



# Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom Dienstag, 10. Dezember 2019  
20.00 Uhr bis 21.45 Uhr  
Revue / Erikaweg 1

**Gemeindepräsident Hector Herzig** begrüsst 52 stimmberechtigte Personen. Die **Presse** ist mit der **Volksstimme** (Beat Ermel) vertreten.

**GP Hector Herzig** stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Zur Traktandenliste gibt es kein Wortbegehren.

**Gerda Steiner** und **Hanspeter Kronenberg** werden **einstimmig** als Stimmzähler gewählt.

## 1. Traktandum: Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2019

Die Beschlüsse des Protokolls der Einwohnergemeinde Langenbruck vom 19. Juni 2019 waren im Schaukasten der Gemeindeverwaltung oder konnten auf der Webseite der Gemeinde eingesehen werden.

Zum Protokoll wird kein Wortbegehren gestellt.

### **Beschluss**

Das Protokoll vom 19.06.2019 wird mit 51 Ja, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

## 2. Traktandum: Vorlage und Genehmigung des Budgets 2020. Festlegung der Steuerfüsse und Gebühren für das Jahr 2020

Finanzchef Claudio Rossi präsentiert die Eckdaten des Budgets. Sie wurden in der Einladung zu dieser Versammlung publiziert und der detaillierte Voranschlag ist auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht aufgelegt und auf der Webseite der Gemeinde einsehbar. Zudem wurde in der letzten Dorfzytig Bemerkungen zum Budget publiziert. Anhand von Folien zeigt er auf, wie sich die Einnahmen und Ausgaben aufteilen. Im Budget 2020 sind Einnahmen von CHF 4'600'097.00 und Ausgaben von CHF 4'663'137.00 geplant. Dies ergibt ein Ausgabenüberschuss von CHF 63'040.00.

GP Hector Herzig erklärt, dass das Budget ohne die neuen Investitionen zur Abstimmung vorgelegt wird. Der Grund ist das Versprechen, dass die Projekte einzeln traktandiert werden. Er stellt das Budget 2020 zur Diskussion.



- Steuersatz für natürliche Personen = 54 %. (unverändert)
- Juristische Personen = 4.5 % von steuerbaren Einkommen (unverändert)
- Wasserzins = CHF 3.00 pro m<sup>3</sup> + MwSt. (unverändert)
- Abwassergebühr: Fr. 2.45 pro m<sup>3</sup> + MwSt. (unverändert)
- Jährliche Gebühr pro Haushalt = CHF 145.00 MwSt. (unverändert)
- Jährliche Wasserzählermiete = CHF 35.00 + MwSt. (unverändert)
- Kehrichtmarke 35-Liter Sack = CHF 2.50 (unverändert)
- Plastik-Sammelsack = CHF 3.00 (unverändert)
- Hundegebühr für den 1. Und weitere Hunde = CHF 120.00 (1. Hofhund gratis)
- Kurtaxe: Fr. 1.00 pro Nacht für Gäste, welche das 12. Altersjahr erreicht und Fr. 50 (Jahrespauschale pro Bett). (unverändert)
- Feuerwehersatzabgabe = 0.6 % vom steuerbaren Einkommen. (unverändert)

### **Wortbegehren**

keine

Nachdem zum Budget 2020 keine weiteren Wortbegehren oder Anträge gestellt werden, verweist Gemeindepräsident Hector Herzig auf den GRPK-Bericht. Im Anschluss lässt er über das Budget 2020 und über den Steuersatz, Gebühren und Abgaben, ohne Investitionen abstimmen.

### **Beschluss**

Der Steuersatz und die Gebühren und Abgaben für das Jahr 2020 werden einstimmig genehmigt.

### **Beschluss**

Das Budget 2020 der Einwohnergemeinde ohne Investitionen wird einstimmig genehmigt.



### 3. Traktandum: Der Gemeinderat informiert über die laufenden Geschäfte und Projekte

---

GR C. Rossi informiert über das Projekt Gärbi. Es soll durch den Quartierplan Gärbi Wertschöpfung erzielt werden damit man weniger von dem Finanzausgleich abhängig ist. Er erklärt, dass es sich bei der folgenden Vorstellung nur um eine Information handelt. Der Quartierplan ist noch immer im Prozess und noch nicht abgeschlossen. Wir werden weiter informieren und sobald die Planung abgeschlossen ist, wird der Quartierplan an der Einwohnergemeindeversammlung traktandiert.

Der Gemeinderat möchte den Abend nutzen um über das Projekt zu reden und mögliche Bedenken oder Vorschläge von der Bevölkerung abzuholen und eröffnet die Diskussion.

- M. Jatón  
GR C. Rossi      Wer ist alles in der Arbeitsgruppe?  
Die Landbesitzer, Vertreter der Rudolf Wirz Stiftung, die Wohnbaugenossenschaft Raurach, die Architekten der Wohnbaugenossenschaft. Die Architekten der Jermann AG als Vertretung für die Gemeinde sowie die Gemeinderäte Rossi (Leitung) und Herzig.
- M. Jatón  
GP H. Herzig      Möchte, dass von der Gruppe «Alter und Gesundheit» auch ein Mitglied in dieser Arbeitsgruppe vertreten ist.  
Zu einem späteren Zeitpunkt, das heisst, wenn der Quartierplan von der EGV verabschiedet wurde und tatsächlich ein Bauprojekt mit Alterswohnungen geplant wird, müssen selbstverständlich die relevanten Interessen in der ArG vertreten sein.
- B. Schneider  
GR C. Rossi      Wie viele Plätze umfasst die geplante Einstellhalle?  
Voraussichtlich geplant sind Abstellplätze für 35 Autos, die Gemeinde würde einige davon für sich beanspruchen.
- R. Högger  
GR C. Rossi      Ist mit dem Projekt grundsätzlich einverstanden, findet aber das Konzept nicht für die Zukunft ausgelegt. Einfamilienhäuser brauchen mehr Energie als Mehrfamilienhäuser. Genossenschaftsbauten sind aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht viel effizienter. Herr Högger bietet seine Hilfe aus den gemachten Erfahrungen der Genossenschaft Erzenberg in Langenbruck an.
- H. Weber  
C. Frey      Bedankt sich für das Angebot. Es soll nach der Versammlung Kontakt mit ihm aufgenommen werden.  
Findet die Abparzellierungen nicht sinnvoll. Er findet, dass dieses «Filetstück» von Langenbruck besser genutzt werden sollte. Denkt auch, dass das Konzept Einfamilienhaus keine Zukunft hat. Warum nicht noch eine Vorschrift für Solaranlagen erlassen?
- GR F. Schweizer  
A. Jatón      Findet es nicht sinnvoll Alterswohnungen in Langenbruck zu errichten. Die Personen werden so lange wie möglich im eigenen Haus bleiben wollen und danach direkt in das Altersheim einziehen und nicht in eine Alterswohnung in Langenbruck  
Erlebt aus ihrer Funktion als Präsidentin der Spitex und der Arbeitsgruppe Alter genau das Gegenteil. Viele ältere Personen wünschten sich eine finanzierbare Wohngelegenheit im Alter.
- GR C. Rossi      Ist das MFH für die Alterswohnungen ein 3-stöckiges Haus?  
Diese Frage ist viel zu früh gestellt und kann heute noch nicht beantwortet werden.
- I. Täuber:      Langenbruck in der Einwohnerzahl leicht geschrumpft und man möchte ein wenig wachsen. Warum soll man jedoch nach Langenbruck wohnen kommen?



- Claudio Weil es schön ist, sehr naturbezogen und der Bodenpreis «noch» günstig ist.
- R. Würger Wie wird die Zugangsstrasse finanziert?  
GR C. Rossi Im Normalfall zuerst durch Gemeinde. Die späteren Eigentümer übernehmen bei der Erschliessung anteilmässig die Kosten.
- R. Würger Gibt es nicht schon Alterswohnungen in der «Obere Au»?  
GR C. Rossi Nein, die Obere Au ist an Künstler vermietet.  
S. Obrecht Findet das Vorgehen des GR gut. Frage: Wird beim QP genau aufgezeigt wie ein Haus aussehen soll?
- GR C. Rossi Nein es werden lediglich die Hauptmasse wie Höhe, Anzahl Geschosse und Materialien etc. vorgeschrieben.
- E. Grieder Fände es besser, wenn die unterste Reihe der Häuser Richtung Au weggelassen würden, resp. das Land frei bleiben würde.
- M. Bolz Findet es nicht gut, dass eine Strasse in den leeren Hang gebaut werden könnte, wenn nur ein einzelnes Grundstück bebaut würde. Findet es zudem auch nicht schlimm, wenn das Gebiet Gärbi ausgezont und der Natur überlassen würde.
- GP H. Herzig Findet das grundsätzlich auch nicht schlimm, jedoch wäre es schade für das tolle Gebiet und die Eigentümer, die einen erheblichen Wertverlust hinnehmen müssten. Die Gemeinde darf deshalb nicht untätig bleiben. Kommt dazu, dass die Gemeinde u.U. einen Wertaustausch für ausgezontes Land ausgleichen müsste, was wiederum mit erheblichen Kosten verbunden wäre..
- Tanner Ein zentrales Heizungssystem findet er gut (evtl. auch Versorgung mit elektrischer Energie) – Wieso nicht sehr zukunftsorientiert, z.B Häuser auf Solarenergie ausrichten. Es könnten Vorschriften gemacht werden z.B. dass die Eigentümer Elektroautos fahren müssen, etc..
- GP H. Herzig Fasst die Rückmeldungen und das weitere Vorgehen zusammen. Er bedankt sich für die Rückmeldungen und die angeregte Diskussion. Der Gemeinderat wird sich weiterhin mit der Planung befassen und dabei die Anmerkungen, das Angebot der Mitarbeit und die eingebrachten Ideen in das Projekt einfließen lassen.

#### 4. Traktandum: Verschiedenes

**GR Franziska Schweizer** Informiert über den Stand des Pumptracks. An der letzten Sitzung wurde die Zonenplanmutation verabschiedet. Die Genehmigung durch den RR soll im Januar oder Februar 2020 erteilt werden. Die Arbeitsgruppe arbeitet parallel dazu weiterhin an dem Projekt. Geplant ist, dass der Kredit zur Finanzierung im März 2020 eingeholt wird. Es wird einen grösseren Beitrag in der kommenden Dorfzytig geben.

**GR Franziska Schweizer** informiert über die Arbeitsgruppe «Alter und Gesundheit»

**GR Franziska Schweizer** informiert über die Spitex und den Nachtfahrdienst, sowie weitere Leistungen der Spitex.

**GR Silvia Kamber** informiert über Arbeitsgruppe Beschilderung. Es wird eine soll-/ist-Analyse erstellt und wieder an den Gemeinderat gelangt.

**M. Bolz** weist auf den misslichen Zustand mit dem austretenden Wasser beim Fussgängerstreifen bei der Schule hin.



**LANGENBRUCK**  
Top of Baselland

**GR Silvia Kamber** informiert, dass der Kanton daran ist das Problem des laufenden Wassers zu beheben.

**GR Silvia Kamber** Informiert über das abgeschlossene Projekt Melioration.

**GR Silvia Kamber** informiert über das abgeschlossene Projekt Wasserleitung Schönthal

**GR Silvia Kamber** Informiert über den Weihnachtsbaumverkauf und den Neujahrsapéro

**GR Claudio Rossi** informiert über die Ordnungsbussen und das unerlaubte Parkieren beim Postplatz und der Sammelstelle

**GR René Ueltschi** informiert über das Wasser und die Qualität davon. Informiert, dass viele Lecke behoben werden konnten.

**GR René Ueltschi** informiert über den aktuellen Fahrplan und dass keine Änderungen der Anschlüsse für Langenbruck vorgesehen sind.

**W. Wenger** kritisiert die bestehenden Anschlussverbindungen in Richtung Liestal. In Waldenburg muss zum Teil über 30 Minuten gewartet werden. Diverse Personen stimmen dieser Kritik zu.

**GP Hector Herzig** informiert über Bauabrechnungen und den Ablauf zusammen mit der Rechnung Juni 2020.

**GP Hector Herzig** Informiert über den Neujahrsapéro.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren gestellt werden bedankt sich GP H. Herzig bei allen Anwesenden für das Interesse und schliesst die Versammlung.

---

Langenbruck, 10.12.2019

Protokoll: Lukas Baumgartner

Hector Herzig, Gemeindepräsident

Lukas Baumgartner, Gemeindeverwalter